

September 2021

## Programmstart nach langer Pause

Bis auf die Jahreshauptversammlung am 24.09.2020 fanden seit März 2020 coronabedingt keine Veranstaltungen mehr statt.

Umso mehr freuen wir uns, in den letzten Monaten des Jahres 2021 in begrenztem Umfang den Mitgliedern und anderen Interessierten ein Restprogramm anbieten zu können.

Die Planungen für 2022 haben bereits begonnen und das Programm für das kommende Jahr steht bereits in den Grundzügen fest. Alle Einzelheiten hier im Oktober.

## Gartenstadt Margarethenhöhe Essen

Bereits durchgeführt wurde der Besuch der Margarethenhöhe in Essen am 01.09.2021 (Bericht siehe in dieser Ausgabe der Vereinsmitteilungen).

## Acrylmalerei - Fortgeschrittene

In neuen Räumen, nämlich in den Räumen der Weiterbildungseinrichtung der Tremonia Akademie, Tecklenborn 34, 44143 Dortmund beginnt dieser Kurs am

### Montag, 27.09.2021.

Da es sich bei der Einrichtung um eigene Räume der Weiterbildungseinrichtung „Steno 64“, deren Mitglied wir sind, handelt, findet der Unterricht auch während der Schulferien statt. Eine Unterbre-

chung in den Herbstferien ist also nicht nötig.

Die Unterrichtsstätte ist verkehrstechnisch sehr günstig zu erreichen. Über die B 236, Auffahrt Schüruferstraße (östliche Verlängerung der Hermannstraße), bis zur ersten Abfahrt im Tunnel (DO-Wambel).

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht man die Tremonia Akademie ab Hörde Bahnhof mit dem Bus Linie 427 bis Hannöversche Straße oder aus Richtung Innenstadt mit der U 43 bis Rüschebrinkstraße und dann mit dem Bus 427 bis Hannöversche Straße.

Kursdaten:

Beginn: 27.09.2021  
Ende: 06.12.2021  
Dauer: 10 x 2 Zeitstunden

Unterrichtstag: Montag

Lehrgangsgebühr: 105,00 €.

## Edelbrennerei Rüthen-Kallenhardt

Am **27.10.2021** besuchen wir die Edelbrennerei Rüthen-Kallenhardt im Sauerland. Neben der Führung durch die Ausstellungsräume und Produktionsanlagen steht natürlich auch eine Verkostung der Produkte auf dem Programm.

Zum Abschluss des Tages kehren wir noch in der bekannten Hausbrauerei „Zwiebel“ in Soest ein.

Teilnehmergebühr:

Mitglieder	25,00 €
Nichtmitglieder	29,00 €.

### Das Geheimnis von Stonehenge

Der 4000 Jahre alte Steinkreis im Süden Englands ist Thema des Besuchs im LWL-Museum für Archäologie in Herne.

In anschaulicher Form und atemberaubenden Animationen versuchen wir, in die längst vergangene Kultur und deren Geheimnisse einzutauchen.

Der Besuch findet am **14.12.2021** statt.

Teilnehmerbeitrag für Fahrt, Eintritt in das Museum mit Führung und Animationen

Mitglieder	16,00 €
Nichtmitglieder	20,00 €.

### Weihnachtsfeier 2021

An traditioneller Stelle findet unsere diesjährige Weihnachtsfeier wieder im Haus Overkamp, Dortmund-Höchst, Wittbräucker Straße am

**18.12.2021, 18:30 Uhr**

statt.

Alle Mitglieder erhalten rechtzeitig persönliche Einladungen.

Für die Veranstaltungen „Edelbrennerei“ und „Stonehenge“ stehen noch ausreichende Plätze zur Verfügung.

Anmeldeformulare und weitere Informationen auch auf unserer Homepage unter [www.steno-hoerde.de](http://www.steno-hoerde.de).

Informationen ebenfalls telefonisch unter

**0231 10 34 88.**

### Margarethenhöhe – Gartenstadt im Süden Essens

Ziel unserer Studienveranstaltung am Mittwoch, 01.09.2021 war die Gartenstadt „Margarethenhöhe!“ im Süden Essens.



*Eingang zur Margarethenhöhe am Brückenkopf*

Von unserer Begleiterin, Frau Dr. Hübner, wurden wir am Torhaus, dem nördlichen Eingang zur Gartenstadt Margarethenhöhe, begrüßt.

Nach einer Einführung in die Entstehungsgeschichte der Margarethenhöhe, begannen wir mit unserem Rundgang durch die historische Siedlung.

Die Margarethenhöhe ist untrennbar mit einem Namen verbunden, nämlich Margarethe Krupp.



*Modell der „Gartenstadt Margarethenhöhe“*

Neben ihrem Engagement als Kunstmäzenin war Margarethe Krupp vor allem für ihr soziales Engagement bekannt. Nach dem Tod Friedrich Alfred Krupps 1902 leitete seine Frau Margarethe für

die Tochter und Erbin Bertha treuhänderisch das Unternehmen. Sie setzte das Krupp'sche Sozialwerk fort. Anlässlich



*Margarethe Krupp*

der Heirat ihrer Tochter Bertha mit Gustav von Bohlen und Halbach rief sie 1906 die "Margarethe-Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge" ins Leben mit dem Zweck der Schaffung preisgünstigen Wohnraums.

Die Stiftung wurde mit einem Kapital von einer Million Mark und 50 Hektar Bauland ausgestattet. Das Wohnangebot stand im Unterschied zum Krupp'schen Werkwohnungsbau allen Essener Bürgern offen.

Die Stiftung wird bis heute von einem Aufsichtsrat unter Vorsitz des Essener Oberbürgermeisters geleitet, dem je fünf Vertreter aus der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung und der Stadt Essen angehören.

Mit deren Kapital wurde - im Unterschied zu anderen Krupp-Wohnprojekten - erstmals eine klassenübergreifende Siedlung für Angestellte des Unternehmens und städtische Beamte realisiert.

Mit der Planung und Realisierung der Siedlung wurde der Stadtplaner und Architekt Georg Metzendorf, der von der Gartenstadtbewegung und den Ideen des Deutschen Werkbundes inspiriert war, beauftragt.

Metzendorfs zukunftsweisendes Konzept eines „umfassend reformierten Kleinwohnhauses“, das er 1908 auf der Hessischen Landesausstellung in Darmstadt vorstellte, war ein entscheidender Grund für seine Beauftragung in Essen. Es basierte auf einem Grundrissentwurf, der je nach Raumbedarf modifiziert werden konnte.

Die hohe städtebauliche Qualität der Siedlung lässt sich noch heute vor allem an dem repräsentativen Torhaus, dem Kleinen Markt mit dem ehemaligen Krupp'schen Konsum und dem „Gasthaus zur Margarethenhöhe“ ablesen.



*Margarethe Krupp, Gedenktafel am Brückenkopf*



Einen großen Anteil an der hohen Lebensqualität der Siedlung haben die beiden von Margarethe Krupp 1907 als „Promenadenschenkung“ gestifteten Waldparks Sommerburg- und Nachtigallental, die die Margarethenhöhe als Naherholungsgebiete umschließen

Metzendorf setzte auf der Margarethenhöhe sein Konzept des "Klein-Wohnhauses" um, das eine auf die Bedürfnisse der industriellen Kleinfamilie zugeschnittene Grundrisslösung kombinierte.

Der Wohnungsstandard in der Margarethenhöhe genügte zur damaligen Zeit höchsten Ansprüchen. Alle Wohnungen waren mit modernsten Heiz- und Sanitäranlagen ausgestattet. Bis 1918 gehörte zu jedem Haus ein eigener Garten für Freizeit- und Erholungszwecke.

*Fortsetzung folgt.*

## Rückblick

**Durchführungsjahr** 2009

**Ziel:** Harz

**Datum:** 17.09.09 – 20.09.09

**Besuchte Orte:** Wernigerode  
Gernrode  
Quedlinburg  
Thale  
Goslar

**Teilnehmer:** 45

**Programm-Highlights:** Fahrt mit dem Dampfzug auf den Brocken  
Besuch des Hexentanzplatzes in Thale  
Verkostung in der Likörfabrik Rolle, Gernrode



*Auf dem Weg zum Brocken auf dem Bahnhof in Wernigerode*